

V.57

Menschen prägen ihren Lebensraum

Strukturwandel in der Lausitz – Förderprogramm „Unternehmen Revier“

Dr. Henning Schöpke



© typographics/iStock Getty Images Plus

Im Zuge der Wiedervereinigung mit dem wirtschaftlichen Umbruch haben ca. 300.000 Menschen die Region Lausitz verlassen. Bis 2038 soll der Kohlebergbau auch in der Lausitz eingestellt werden. Welche Projekte für die Nachnutzung der Region sollen verwirklicht werden? Politik, Wissenschaft, Unternehmen und die Menschen vor Ort sollen sich dazu einbringen. Die vorliegende Unterrichtseinheit bietet einen Einblick in Projekte der Entwicklungsphase. Die Schülerinnen und Schüler prüfen die Projekte.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	9/10
Dauer:	9 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Das Anliegen des Projektes erfassen, Videoclips, Originaltexte und Karten auswerten, offiziell vorgestellte Projekte mit der vorgegebenen Zielsetzung vergleichen, eigene Projekte vorstellen.
Inhalt:	Braunkohlebergbau, Kraftwerke, Strukturwandel, innovative Unternehmen, Nutzung der stillgelegten Abbaustrukturen
Medien:	Texte, Karten, Fotos, Videoclips, Grafiken, Statistiken, Internet

6. Stunde

Thema: Perspektiven der Region Lausitz

- M 7** Die Region Lausitz und ihre Zukunftschancen / Kartenarbeit, Textarbeit, Abschätzen von Zukunftschancen, Erstellen einer Hypothese, Untersuchen einzelner Faktoren, die für eine positive Entwicklung notwendig sind, wie Verfügbarkeit von Facharbeitern, ärztliche Versorgung
- M 8** Stärke und Dynamik der Region Lausitz / Kartenarbeit, Überprüfen der Hypothese

7. Stunde

Thema: Demografischer Wandel

- M 9** Folgen des demografischen Wandels / Interpretieren von Grafiken, Beschreiben der demografischen Entwicklung sowie der Zahl der Erwerbstätigen

8. Stunde

Thema: Wachstumspfade der Lausitz

- M 10** Neue Arbeits-, Technologie- und Kompetenzfelder / Stellungnahme zu einer Prognose
- M 11** Leitbilder für den Strukturwandel in der Lausitz / Herstellen eines Bezugs zum Strukturwandel in der Lausitz anhand von Bildern

9. Stunde

Thema: Ideen- und Projektaufwurf

- M 12** Leben in der Lausitz – ein Video / Auswerten eines fünfteiligen Videos, Vergleich der genannten Projekte mit den genannten Zukunftsbranchen, Ableiten und Vorstellen von Projekten

Benötigt: ☐ Internet

Erklärung zu den Symbolen

 Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.		
 leichtes Niveau	 mittleres Niveau	 schwieriges Niveau
 Zusatzaufgabe	 Alternative	 Selbsteinschätzung

Strukturwandel in der Lausitz

M 2

Aufgaben

1. Stellt die Kerngedanken des Textes in einem Tafelbild zusammen.
2. Beziehe die Befürchtung „Wenn es mal wieder ein ‚Ranking der Regionen‘ in Deutschland gibt, ist klar, wo die roten Laternen leuchten. Sie hängen in der Lausitz.“ auf die Rangliste der Kreise und kreisfreien Städte und nimm zum Ranking kritisch Stellung.
3. Ergänze das Statement von Text 1 um die Aussagen aus Text 2.

[...] Die Lausitz steht einmal mehr vor einer gewaltigen Herausforderung, die in der Sprache von Politik und Nachrichten oft nur kühl „Strukturwandel“ genannt wird. Strukturwandel bedeutet aus Perspektive der Lausitz zunächst einmal: Stress. Dass er auch eine Chance bedeuten kann, gerät deswegen oft in Vergessenheit. [...] Zunächst zum Stress. Ein großer Teil des regionalen Stolz und der regionalen Identität speiste sich in der Lausitz lange aus dem Bergbau. Wie man sich das vorzustellen hat, war 2018 in der popkulturellen Wiederauferstehung des Liedermachers Gerhard Gundermann noch einmal zu erfahren. [...] „Ich war ’n Bergmann, weiter hab ich nüscht gelernt / Ich hab dieses Land in jedem Winter treu gewärmt.“ [...] Wie schnell sich die Zeiten ändern und dass Braunkohle mittlerweile bei vielen Menschen synonym steht für die Gräueltaten des Menschen an der Natur, das ist fordernd. Ein politisches Ergebnis dieser Veränderung ist der für spätestens 2038 terminierte Kohleausstieg in Deutschland. Der zeitliche Rahmen für den Stress ist damit gesetzt. [...] Es brachen reihenweise große Industrien fort. Derlei Rückschläge verlängerten ihre Wirkung in die Demografie und nährten eine Erzählung vom Abstieg. [...] Auf Überlandfahrten durch den Osten generell und ganz besonders eben in der Lausitz komme ich oft durch Orte, in denen ich nicht anders kann, als mich zu fragen, wie sieht es hier einmal aus, in fünfzig Jahren? [...] Wenn es mal wieder ein „Ranking der Regionen“ in Deutschland gibt, ist klar, wo die roten Laternen leuchten. Sie hängen in der Lausitz. [...] In der Lausitz läuft gerade der langsamste Countdown der Welt weiter, noch knapp 19 Jahre bis zum Kohleausstieg. Wie mutig und schön wäre es, wenn sie in der Lausitz mit dem Geld, das sie jetzt zur Abfederung dieses Ausstiegs bekommen, mal wirklich etwas komplett anderes und Neues anstellen würden, außerhalb aller bisherigen Pfade. Das ganze Land könnte davon profitieren. [...]

Quelle: Cornelius Pollmer: *Endspiel in der Lausitz?* In: Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): *Abschied von der Kohle. Struktur- und Kulturwandel im Ruhrgebiet und in der Lausitz*. Bonn 2021, S. 166–172.

Regionen und ihre Zukunftschance (Klasse)

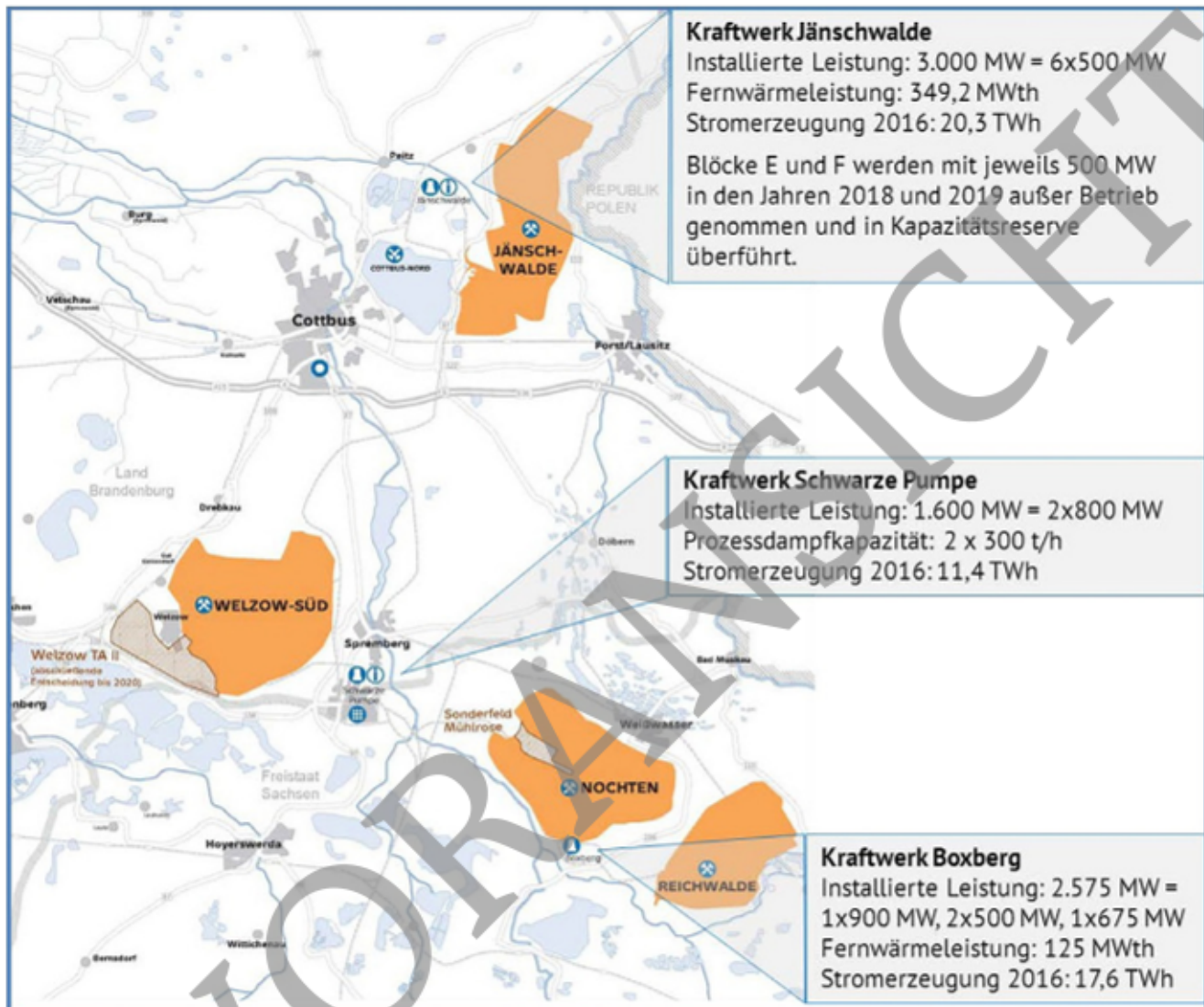
1	beste Chancen	5	Ausgeglichene Chancen/Risiken
2	sehr hohe Chancen	6	leichte Risiken
3	hohe Chancen	7	hohe Risiken
4	leichte Chancen	8	sehr hohe Risiken

M 4

Von der Kohleförderung zur Rekultivierung

Aufgaben

1. Nenne die vier Gruben, in denen derzeit in der Lausitz Braunkohle gefördert wird.
2. Nenne zwei wesentliche Eingriffe in die Naturlandschaft im Zuge des Bergbaus.
3. Bewertet in Kleingruppen den geplanten Abbauprozess für die Rohstoffgewinnung und die Energieerzeugung.
4. Erkläre den Begriff „Transformation“ bezogen auf den Wirtschaftsstandort Lausitz.



Lausitzer Revier ergänzt um Kraftwerkstandorte

© LEAG/WRL

Das Kraftwerk in Jänschwalde soll mit der Kohlezuführung aus den Tagebauen in Nochten und Reichwalde bis ca. 2033 noch betrieben werden. Neuinvestitionen in den Kraftwerksbereich sind nicht vorgesehen. Am Standort Schwarze Pumpe bieten sich die besten Grundvoraussetzungen für den bereits mit der Wende im Jahr 1990 einsetzenden Transformationsprozess, da dieses Industrieareal bereits diversifiziert aufgestellt ist.

Als erstes Revier startete die Lausitz im Jahr 2018 das Bundesmodellvorhaben „Unternehmen Revier“. Es soll Maßnahmen zur Strukturanpassung in Braunkohlebergbauregionen fördern. Daher wurde am 1. März 2022 der 5. Ideen- und Projektwettbewerb im Bundesprogramm „Unternehmen Revier“ zur Förderung von Maßnahmen zur Strukturentwicklung in der Wirtschaftsregion Lausitz gestartet. Ein wesentliches Zukunftsfeld widmet sich neuen Arbeits-, Technologie- und Kompetenzfeldern als „Wachstumspfade der Lausitz“. Damit werden Ideen und Projekte gesucht, die alternative Pfade der regionalen Wertschöpfung eröffnen.

Im Besonderen geht es auch um die Nutzung der durch den langjährigen Braunkohleabbau entstandenen Spezialisierungen in der Wirtschaftsregion Lausitz im Vergleich zu anderen regionalen und globalen Standorten sowie um das Ergreifen von damit verbundenen wirtschaftlichen Chancen.

Smart Region



Bottom-up-Prinzip

Gemeinsame Entwicklung von oben bis unten – bezogen auf Funktionsträger

Es wurden folgende Schwerpunkte für eine Vorabbewertung des jeweiligen Konzeptes formuliert:

- Neue Technologien
- Arbeit/Wohnen
- Kompetenzaufbau
- Nachnutzung der Kraftwerks-/Bergbaustandorte

Ziel ist die Smart Region.

Ministerpräsident von Brandenburg im Interview



Politik kann Erfolge feiern und trotzdem Menschen vergrätzen. Wegen Projekten wie der Ansiedlung von Tesla in Grünheide und dem ICE-Reparaturwerk in Cottbus klagen kleine Betriebe über einen verschärften Wettbewerb um die ohnehin knappen Arbeitskräfte, weil die großen Unternehmen besser zahlen.

Erstens wären diese Ansiedlungen ohne unsere Handwerksbetriebe gar nicht möglich gewesen. Sie bringen den Handwerkern Aufträge. Zweitens sind starkes Handwerk und starke Industrie zwei Seiten derselben Medaille. Auch kleinere Betriebe haben viele Vorzüge, die Arbeitnehmer schätzen. Und drittens finde ich es als Sozialdemokrat gut, wenn es einen Wettbewerb gibt um die besten Köpfe und Hände und sich die Betriebe um die Menschen bemühen. [...]

Und wo kommen die Arbeitskräfte dafür her?

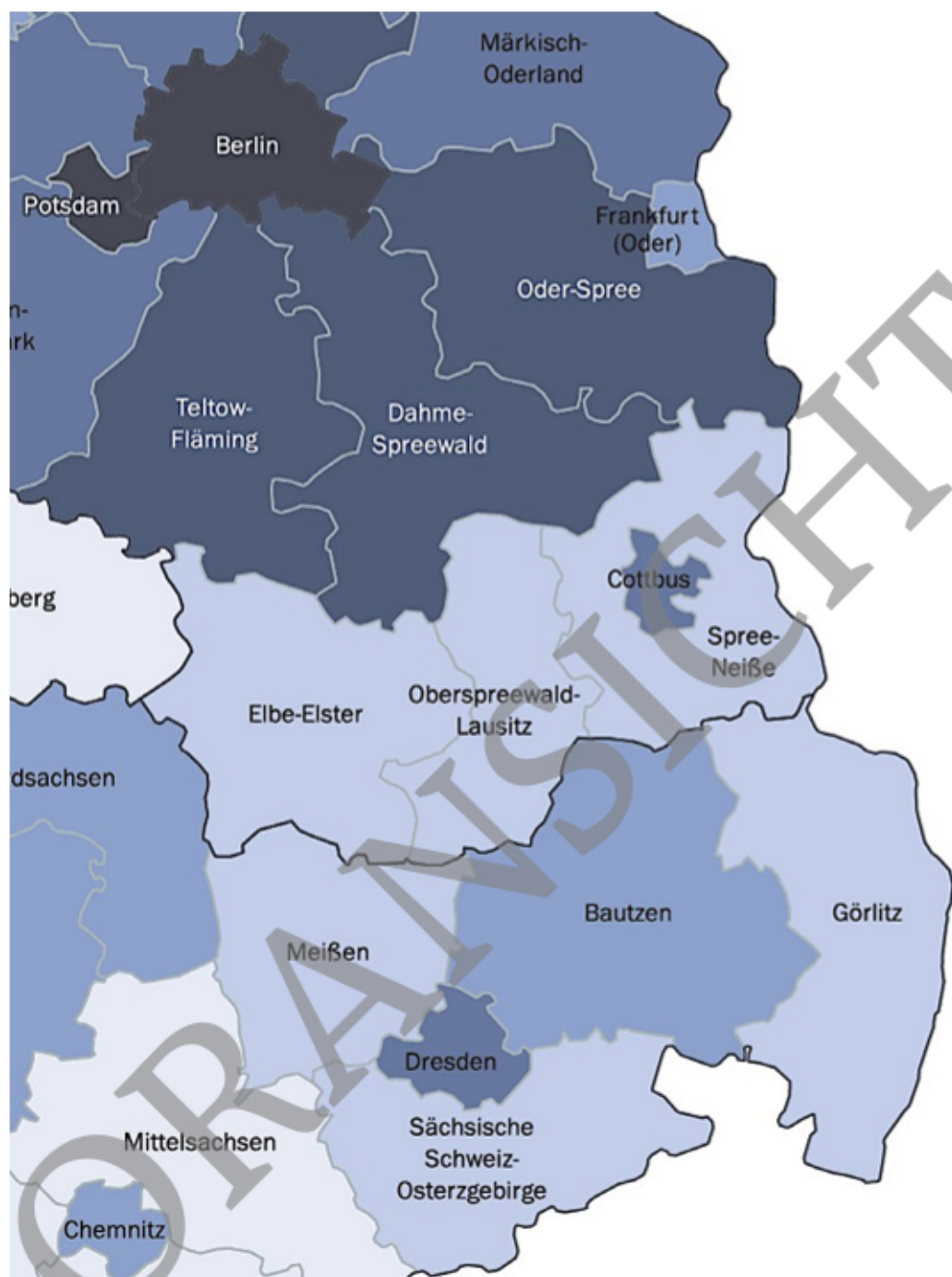
Wir müssen die Kinder an den Brandenburger Schulen stärker an die regionale Wirtschaft heranführen. Und der Handwerksmeister, der im Costa-Rica-Urlaub einen fähigen Mechaniker kennenlernt, muss den hier schnell und unkompliziert anstellen können. Wir schaffen eine One-Stop-Agency, wo der Unternehmer dann nur einmal vorbei muss und die sich um das Visum kümmert und klärt, welche Papiere es braucht. Unsere Behörden waren lange Zeit darauf ausgerichtet, Menschen aus dem Ausland aus dem Arbeitsmarkt eher rauszuhalten. Jetzt brauchen wir die 180-Grad-Wende, übrigens auch für die Zuwanderer, die schon hier sind und schnell in Arbeit gebracht werden müssen. Und viele von ihnen sind schon in Arbeit und tragen zu unserer Wirtschaft bei. Ich war kürzlich bei einem großen Logistikunternehmen. Der Chef dort sagte mir: „Ohne die Menschen aus dem Ausland, auch Geflüchtete, könnte ich hier dichtmachen.“

Ein Riesenthema der Landespolitik ist auch die medizinische Versorgung in strukturschwachen Regionen wie Elbe-Elster, Prignitz und Uckermark. Muss Politik hier nicht auch die Erwartungen herunterschrauben, um nicht immer neue Enttäuschungen zu produzieren? Die Ärzteabdeckung wird eher nicht noch mal so gut wie in den 80er- und 90er-Jahren.

Ohne gute Gesundheitsversorgung ist alles andere nichts. Egal, was wir sonst noch für die wirtschaftliche Entwicklung einer Region unternehmen. Deshalb bilden wir künftig mehr Medizinerinnen und Mediziner denn je aus. Wir haben vor zehn Jahren mit der Medizinischen Hochschule Brandenburg begonnen und starten jetzt, zusammen mit Sachsen, die Medizinische Universität Lausitz in Cottbus. Zum Wintersemester 2026 beginnen die ersten Studierenden. Mit speziellen Programmen werden wir die jungen Ärztinnen und Ärzte auch in die Fläche des Landes bringen. Ich bin sicher, dass in einigen Jahren die Versorgung besser und die Delle durch altersbedingt bald ausscheidende Ärzte ausgeglichen wird. Wir unterstützen unsere 66 Kliniken im Land, weil weniger Ärzte eine eigene Praxis anstreben. Kein anderes Bundesland gibt gemessen an den Einwohnern so viel Geld an seine Krankenhäuser, weil sie in der Fläche auch Ankerzentren für die ambulante Versorgung sind.

Quelle: „Diese Wahl ist die größte politische Herausforderung meines Lebens“, Interview mit Dietmar Woidke, ntv.de, Autor Sebastian Huld, 18.09.2024. <https://www.ntv.de/politik/Diese-Wahl-ist-die-groesste-politische-Herausforderung-meines-Lebens-article25226554.html>

Dynamikkarte



© Prognos Zukunftsatlas 2022

Regionen mit – im bundesdeutschen Vergleich – ...





7 Das soziokulturelle Zentrum „Telux“ in Weißwasser



8 Die Bevölkerung will Natur und Landwirtschaft statt Windräder und Solaranlagen. Sie kann nicht nachvollziehen, dass Wald zerstört wird, um ökologischen Strom herzustellen.



9 Es entstanden Badeseen, die Spreetaler Seen

Quelle: mdr. Film von Lutz Pehnert und Kerstin Holl. Redaktion Silke Heinz (mdr) und Jens Stubenrauch (rbb) 2022: *Hinter dem Abgrund – Leben in der Lausitz*, Folge 1–5.